

angehalten, um die Pferde zu wechseln; dann geht es weiter, schweigend, hastig durch die Schneewüste dahin. Als der Morgen dämmert, haben sie Miednicki, die Station vor Wilna, erreicht. Am französischen Posthause halten sie an, die Pferde zu wechseln. Aus dem Hause eilt jetzt schnell ein in kostbares Pelzwerk gehüllter Herr hervor und nähert sich dem ersten Schlitten. Als er das bleiche Cäsarenantlitz gewahrt, will er sich tief zur Erde neigen. Aber der Kaiser winkt abwehrend mit der Hand.

Steigen Sie ein, Maret, sagte er gelassen, Caulaincourt fährt in dem zweiten Schlitten bis Wilna, dort sehe ich Sie ab.

Maret, der Herzog von Vassano, bezieht sich dem Befehl zu genügen, und wie er seinen Sitz eingenommen, geht die Fahrt weiter mit derselben Eile.

Maret, der von Wilna dem Kaiser bis Miednicki entgegengekommen, wartet ehrfurchtsvoll auf die Anrede des Kaisers. Aber Napoleon spricht nicht, die innere Qual schnürt ihm die Brust zusammen; wenn er die Lippen öffnete, würde ein Schrei hervordringen, wenn er Maret, seinen vertrauten Minister anfahe, würde eine Thräne seinen Blick umdüstern. Es bedarf einer langen Pause, um diesen Krampf des zornigen Schmerzes hinunter zu würgen, um wieder die gleichgiltige Miene und den ruhigen Ton festzuhalten.

Nun ist's gelungen, und er wendet sich ruhig zu seinem Minister hin. Maret, sagte er kalt und ernst, Maret, ich bin besiegt, aber es ist ein Trost, daß mich nicht die Menschen, sondern die Elemente besiegt haben. Wäre die Kälte nicht mit so fürchterlicher Gewalt eingetreten, so würde ich jetzt als siegreicher Feldherr an der Spitze einer Armee von zweihunderttausend Mann stehen, und Alexander meine Befehle dictiren. Aber die Kälte hat mich und meine Armee besiegt. Maret, — es gibt jetzt keine große Armee mehr, denn einige wilde Haufen Auseinandergelaufener kann man nicht mehr eine Armee nennen. Die Kälte und der Ungehorsam, der Unverstand meiner Kriegsbeamten tragen an Allem Schuld. Meine Beamten haben auf Nichts Bedacht genommen, meine Befehle sind nicht vollzogen worden. Die Folge davon ist, daß wir als verhungerte Flüchtlinge aus Rußland entflohen, statt es als stolze Sieger zu beherrschen. Aber ich komme, die Verbrecher zu strafen, die Saumsilgen zur Rechenschaft zu ziehen und meine zertrümmerte Armee zu rächen an den Schuldigen.

Maret schaut fast entsetzt auf diesen ehernen Mann hin, der jetzt noch inmitten des Elends von Hunderttausenden, inmitten einer durch ihn verwüsteten Welt kein Wort des Bedauerns und der Klage, keine Selbstvorwürfe, keine Demuth kennt, sondern nur Vorwürfe für Andere hat, nur rächen und strafen will. Aber der Blick, den Napoleon jetzt auf ihn heftet, ist doch so voll Schmerz und Qual, über die breite Cäsarsstirn fliegen so düstere Wolken, daß Maret doch ein unendliches Mitleid in seiner Seele aufsteigen fühlt. Er unternimmt's daher, Napoleon zu trösten und aufzurichten. Er erzählt ihm von den unermesslichen Hilfsquellen, welche dem Kaiser noch geblieben, von den fast unerschöpflichen Vorräthen, die in Wilna aufgehäuft sind und die vollkommen genügen werden, die große heimkehrende Armee zu kleiden, zu nähren und wieder auf den Kriegsfuß zu bringen. Das Antlitz des Kaisers erhellt sich, die Wolken verschwinden von seiner Stirn, er reicht Maret die Hand dar mit einem Blick so voll milden Dankes und sanfter Güte, daß dem Minister die Thränen in die Augen treten.

Sie haben mich aufgerichtet, alles wird leichter da drinnen in meiner Brust, sagte er leise; dann mit einem lauten, gebieterischen Kaisereton fährt er fort: Ich rechne darauf, daß es Ihnen gelingen wird, den König von Neapel zu überzeugen, er müsse in Wilna den Rückzug eines andern Gestalt annehmen lassen, sagen Sie ihm, daß das Heil der Armee davon abhängt, sagen Sie ihm, daß ich auf ihn rechne.

Und jetzt mit vollkommener Ruhe und Klarheit ertheilte er Maret seine weiteren Befehle und disponirt über die Millionen seiner Kriegskasse, über die einzelnen Armeecorps, über seine Beamten, bestimmt Diesen Orden, Jenen Gehaltszulage, pensionirt wieder Andere und verleiht Titel, als befände er sich mitten im tiefsten Frieden und säße decretirend in seinem Cabinet in den Tuilerien.

Während des Jagens die Schlitten immer vorwärts! Jetzt fahren sie durch die Thore einer Stadt. Der Kaiser zieht heftig das Schutleder seines Schlittens dicht zusammen und lehnt sich bleich und düster in die Ecke.

Er hat die Stadt erkannt, er weiß, daß er in Wilna ist und er denkt daran, wie stolz und triumphirend er vor wenig Monaten in Wilna eingezogen, welche Siege und Triumphe er damals erhefte, mit welcher scheuen, anbetenden Bewunderung damals ganz Europa auf ihn hinschaute, und — jetzt!

Der Schlitten hält vor dem Posthause. Der Herzog von Vicenza öffnet leise das Leder.

Wollen Ew. Majestät nicht hier Ihr Nachquartier nehmen und hier speisen?

Der Kaiser richtet sich empor und sein Angesicht ist ganz ruhig und gleichgiltig. Wir werden unser Nachquartier im Schlitten nehmen und ich habe keinen Hunger, sagte er, in zehn Minuten soll angeknüpft und abgefahren seyn. Maret, steigen Sie aus, um hier zu bleiben. Leben Sie wohl, wir werden uns bald in Paris wiedersehen und da werden wir die Unannehmlichkeiten dieser Tage bald vergessen haben. Auf Wiedersehen in Paris! [Fortsetzung folgt.]

Durch R*** kam fremdes Militär. Den Soldaten folgte ein großer, von mehreren Cavalieristen escortirter Packwagen. „Das ist,“ sagte ein junges Mädchen, „die Feldbäckerei!“ — „Ei, warum nicht gar,“ verlegte eine Andere, „auf diesem Wagen fahren Sie die Courage nach.“

Fruchtpreise

in Wijnenden vom 7. Juni 1860.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittl.		niedert.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	1 Eßfl.	17	36	16	—	—	—
Dinkel	"	7	7	6	52	6	39
Haber	"	7	18	6	39	5	45
Gerste	1 Ert.	1	24	1	20	—	—
Weizen	"	—	—	—	—	—	—
Roggen	"	1	30	1	24	—	—
Erbsen	"	—	—	—	—	—	—
Linsen	"	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	"	1	52	1	50	—	—
Ackerbohnen	"	1	52	1	48	—	—
Wicken	"	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 49.

Samstag den 23. Juni

1860.

Amliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Den Orts-Vorstehern werden am nächsten Botentage verschiedene Wander- und Dienstbücher von Ortsangehörigen, welche seit längerer oder kürzerer Zeit hier liegen geblieben sind, zukommen. Dieselben können ausgefolgt werden, sobald sich die betreffenden Personen darüber ausweisen, daß sie in den letzten 3 Monaten in geordneter Weise beschäftigt gewesen und nicht in Untersuchung gekommen sind. Sollten aber einige von denselben schon neue Legitimations-Papiere besitzen, so sind die alten zu vernichten.
Den 22. Juni 1860.
Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Den Schultheißenämtern wurde schon öfter aufgegeben in den Zeugnissen für beurlaubte Soldaten, Befuß der Erlangung von Ausweisen anzugeben, wenn die Betreffenden unter das K. Militär ausgehoben wurden. Diese Angabe wird öfter unterlassen und deshalb zur Beachtung in Erinnerung gebracht, damit zu vermeidende Schreibereien und Verzögerungen künftig wegfallen.
Den 19. Juni 1860.
Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Die preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin — Hauptagent A. Wiedenmann & Comp. in Stuttgart (Staats-Anzeiger No. 106) — hat den **Friedrich Speidel**, Kaufmann von hier als Agenten für den Oberamts-Bezirk bestellt. Derselbe wurde heute oberamtlich bestätigt, was unter Verweisung auf das Gesetz und die Instruktion vom 19—28. Mai 1852 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 19. Juni 1860.
Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Rutz- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 30. Juni, Montag und Dienstag den 2. und 3. Juli im Waldtheil Häule 1 bei Oberurbach: 4 Eichen, 12 Birken, 1 Aspe, 1 Hagenbuche, 2 Elzbeer-Stämme und 1 tannener Sägblock; 4 Klafter eichene, 32 3/4 Klafter buchene, 38 Klafter birkenene Scheiter und Prügel, 4 1/2 Klafter erlene Prügel, 68 1/2 Klafter aspene, 5 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1 Klafter Abfallholz, 10325 Reisach-Wellen. Das Rutzholz wird zuerst ausgebaut werden. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 22. Juni 1860.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Rutz- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 2. Juli l. J. und die folgenden 3 Tage in dem Waldtheil Obere Remshalde bei Waldhausen: 149 tannene Sägblocke und 21 ditto Baustämme bis zu 25" mittlerem Durchmesser; 5 1/2 Klafter tannenes Spaltholz, 92 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter aspene Scheiter, 173 3/4 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 125 Klafter tannene Anbruch-Scheiter und Prügel, 5 1/2 Klafter tannene Rinde. Das Stammholz sowie die Rutzholz-Späalter kommen am ersten Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 22. Juni 1860.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.
Steckbrief.
Die Korsettemacherin Elisabetha Langenbach

von Beutelsbach ist wegen Entwendung einer Rolle von 60 fl., bestehend in Einguldenstücken, in Untersuchung zu ziehen, man bittet nun auf sie zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Den 19. Juni 1860.

R. Oberamts-Gericht.
G. Act. Steeb.

Gestalts-Bezeichnung: Alter 40 Jahre, Statur schlank, Haare braun; Kleidung: ein grün gestreiftes Kleid, schwarze Mantille, 1 Mächtige.

Oberamt Schorndorf.

Wiederholte Accorde

über die Lieferung von Bruchsteinen zur Staatsstraßen-Unterhaltung werden in den nachbenannten Orten vorgenommen werden.

Am Dienstag den 26. d. Mts.

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Unterurbach

für die Markungen Ober- u. Unterurbach. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf

für die Markungen Schorndorf II. der Nördlinger Route, dann Schorndorf I., II. und III. und Oberberken der Schorndorf-Göppinger Route.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Grunbach für die Markung Grunbach,

Abends 5 Uhr auf dem Rathhause zu Winterbach für die Markungen Hebsack und Winterbach.

Hiezu werden Lusttragende mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei entsprechenden Defecten kein Nachgebot mehr angenommen wird, und nach Umständen der Zuschlag auf kürzere oder längere Zeit sogleich erfolgen kann.

Am 19. Juni 1860.

R. Straßenbau-Inspection
Gmünd.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 26. Juni d. J. wird die jährliche Aemter-Erziehung vorgenommen, wobei sämtliche Stadtdiener Morgens 7 Uhr auf dem Rathhause sich einzufinden haben.

Den 22. Juni 1860.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Diesigen Einwohner, welche hinsichtlich der Gewerbesteuer irgend ein Anliegen haben, können solches am

nächsten Donnerstag den 28. Juni d. J.

Morgens von 7 bis 10 Uhr auf dem Rathhause versammelten Gewerbesteuer-Commission vorbringen.

Den 22. Juni 1860.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Hunde-Aufnahme.

In Gemäßheit der Finanzministerial-Verfügung vom 7. Juni 1853 werden sämtliche Einwohner der hiesigen Stadt, welche am 1. Juli d. J. Hunde besitzen, aufgefordert, solche, wenn sie das gesetzliche Alter von 3 Monaten erreicht haben, wo möglich Montag den 2. Juli spätestens aber bis zum 15. Juli bei dem Stadtacciseamt hier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen anzugeben, und wird bemerkt, daß Stadtacciser Bestrafungen diese Anzeigen auf dem Amtszimmer der unterj. Stelle entgegen nimmt.

Den 22. Juni 1860.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Der auf den 14. d. M. bekannt gemachte Stammholz-Verkauf konnte wegen eingetretenen Regenwetters nicht stattfinden, weshalb derselbe am

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr bei guter Witterung im Walde selbst und bei eintretendem Regenwetter auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden wird.

Den 16. Juni 1860.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Haus-Verkauf auf den Abbruch.

Die unterzeichnete Stelle verkauft nächsten Montag den 25. dies das Bäcker Fezer'sche Haus auf den Abbruch; die Liebhaber wollen sich Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden.

Stadtpflege.

Am Montag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird die Verpachtung der beiden Gemeinde-Bachhäuser für das Etats-Jahr 1860/61 auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich vorgenommen werden, wozu man die Pachtliebhaber einladet.

Stadtpflege. Herz.

Lorch.

Bau-Accord.

In dem ehemaligen Prelaturgebäude im Kloster Lorch soll eine Amts-Wohnung für den Revierförster eingerichtet werden.

Nach dem Voranschlag beträgt

die Maurerarbeit	1212 fl.
„ Stipferarbeit	368 fl.
„ Zimmerarbeit	649 fl.
„ Schreinerarbeit	787 fl.
„ Glaserarbeit	158 fl.
„ Schlosserarbeit	378 fl.
„ Hafnerarbeit	5 fl.
„ Anstricharbeit	138 fl.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, ihre nach Procenten berechnete Offerte bis 27. Juni incl. portofrei mit der Aufschrift

„Offert bei Einrichtung einer Försters-Wohnung im Kloster Lorch“

dem Cameralamt daselbst zu übergeben, wo auch Riß und Ueberschlag eingesehen werden können.

Handwerksleute welche den unterzeichneten Stellen nicht bekannt sind, haben ihren Defecten Nachweise über Tüchtigkeit und Vermögen beizulegen. Die Eröffnung der Deferte, welcher die Accords-Liebhaber anwohnen können, findet am 28. Juni Vormittags 9 Uhr statt.

Den 15. Juni 1860.

R. Cameralamt. R. Bezirks-Bauamt.
Gaus. Wepfer.

Geradstetten.

Eichen-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald Sommerrein werden am Montag den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr 11 eichene Blöcke, unterschiedlicher Stärke und Länge, sowie ein aschener Stamm von 110' im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juni 1860.

Schultheißenamt.
Kederer.

Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

Das R. Oberamts-Gericht Schorndorf hat den Gemeinderath mit dem Verjuche der aufergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des beabschiedeten Reiters

Philipp Jacob Eckardt von hier beauftragt. Es werden nun alle Diejenigen, welche nicht bereits ihre Forderungen liquidirt haben und die Ansprüche an Eckardt machen wollen, aufgefordert, dieses bei dem Gemeinderath innerhalb 8 Tagen entweder persönlich oder schriftlich zu thun, widrigenfalls sie bei dessen Schulden-Verweisung unberücksichtigt gelassen würden.

Den 18. Juni 1860.

Gemeinderath.
Vorstand Seyfried.

Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1859-60 wieder eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Dachsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut seyn und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu

verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 23. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, 18. Juni 1860.

Centralstelle für die Landwirtschaft.
In Stellvertretung: Doppel.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Verkauf von Bauholz, Brettern und Latten von einem abgebrochenen Nebengebäude.

Nächsten Mittwoch, 27. dies, Mittags 1 Uhr kommen mehrere 1000 Schuh starkes Langholz und Stockholz in Partien, sowie Bretter und Latten, auch einige Bühnestiegen und Thüren in öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung, auch eine starke Mostpresse, wozu die Liebhaber eingeladen werden bei dem sog. Verwaltungsgebäude hinter der latein. Schule.

J. F. Veil.

Schorndorf.

Unterzeichneter sucht einen jungen kräftigen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Gottlob Knauf, Pflasterer.

Schorndorf.

Nothgerber Veil in der Vorstadt hat von 2 Morgen Wiesen das Heugras, so wie auch ein zeimriges in Eisen gebundenes neues Dvalfaß zu verkaufen.

Eine in gutem Zustande befindliche Mostpresse hat billig zu verkaufen

Pfister.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat das Heugras von einem Viertel Vorleben in der Silberhalde und von einem guten Strickle bei der Kleberei zu verkaufen.

Eßlinger, Damenkleidermacher.